

Einblicke

#kurSHalten

CDU



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

die Jahreszeit der Jahreshauptversammlungen verschiedenster Vereine und Institutionen hat wieder begonnen und ich versuche, an möglichst vielen Veranstaltungen teilzunehmen. Was ansonsten noch so los war, neben

den Plenarsitzungen und Fachausschüssen im Landtag, lest ihr hier. Bei Fragen oder Anregungen kommt gerne auf mich zu.
Herzlichst,

Fraktion vor Ort am Fehmarnbelt

Im September haben wir unsere Fraktionssitzung unter dem Motto „Fraktion vor Ort“ auf Fehmarn durchgeführt. Hier haben wir uns das Großprojekt „Feste Fehmarnbeltquerung“ angeschaut. Gestartet sind wir am Fährbahnhof in Puttgarden mit einem Austausch mit dem Direktor von Femern A/S in Deutschland und dem Referenten für Stakeholder & Kommunikation. Anschließend sind wir mit der Fähre von Puttgarden nach Rødbyhavn gefahren, zu den Liegenschaften von Femern A/S. Dort haben wir unsere Fraktionssitzung abgehalten. Beim Bauherrenzentrum von Femern A/S, erhielten wir Einblicke in die Planung und Umsetzung des Projekts „Feste Fehmarnbeltquerung“, sowie einen Überblick über die technischen Aspekte und haben die dänische Tunnelbaustelle besucht. Ab 2029 soll der Absenktunnel für Fahrzeuge und Bahn die deutsche Insel Fehmarn mit dem dänischen Lolland verbinden. Dieses anspruchsvolle Projekt steht für die enge Zusammenarbeit zwischen Deutschland / Schleswig-Holstein und Dänemark und wird unsere Region nachhaltig verändern.



Besuch auf der NordBau in Neumünster



Anfang September war ich gemeinsam mit Fraktionskollegen auf Nordeuropas größter Kompaktmesse für das Bauen, der 68. NordBau in den Holstenhallen Neumünster. Die Aussteller der NordBau bieten eine Vielfalt von Inspiration für die verschiedensten Bereiche, individuelle Lösungen können hier direkt angesprochen werden. Das Sonderthema der NordBau "Wasser... & bauen" stand im Fokus der Veranstaltung. Ich habe hier viel Interessantes gesehen und anregende Gespräche geführt.

Ausbau der B207 gestartet – 2028 fertig

Am 25. August war ich beim offiziellen Spatenstich für den Ausbau der B207. Vor Ort waren etwa einhundert Gäste der Einladung gefolgt. Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, Daniela Kluckert, der schleswig-holsteinische Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen und Bernd



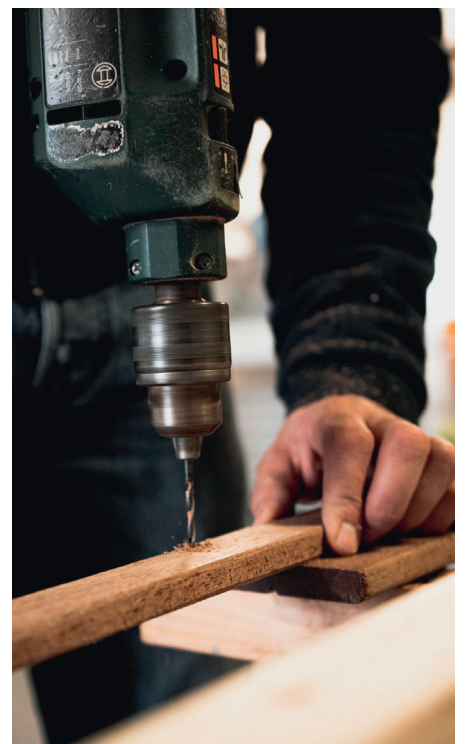
Rothe, Bereichsleiter DEGES, führten den symbolischen ersten Spatenstich durch. Der Abschnitt Puttgarden ist der erste in der Bauabfolge. Im nächsten Jahr sollen die Arbeiten im Bereich Avendorf und Bannesdorf aufgenommen werden. Anschließend folgt der Abschnitt im Bereich Burg, bevor zuletzt mit dem Streckenbau auf dem

Festland begonnen wird. 2028 soll der Ausbau abgeschlossen und für den Verkehr freigegeben sein. Parallel dazu entstehen der Fehmarnbelt-Tunnel unter Regie von Femern A/S sowie – unter Federführung der Deutschen Bahn – die Fehmarnsundquerung und die Hinterlandanbindung Schiene bis nach Lübeck.

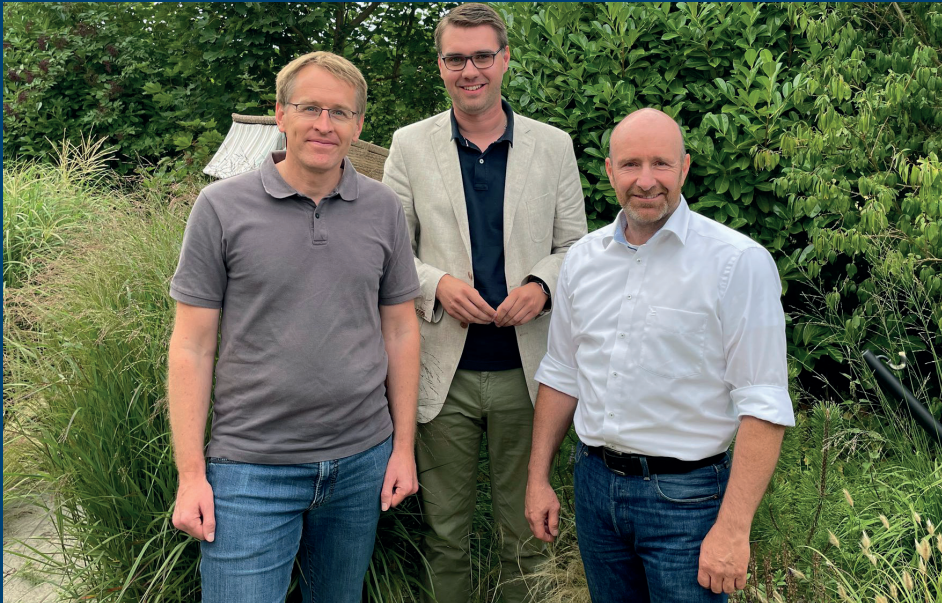
Gespräch mit der Handwerkskammer

Im September hatten wir einen Austauschtermin u.a. mit Andreas Katschke, dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck. Hier haben wir unter anderem über die betriebswirtschaftliche Beratung von Handwerksbetrieben gesprochen und wie zukünftig die Beratung von Ausbildungsbetrieben und Auszubildenden optimiert werden kann. Ein weiterer wichtiger Punkt war das Projekt „Passgenaue Besetzung“ von Ausbildungsplätzen. Das Programm fördert Beraterinnen und Berater von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), die bei der Besetzung von offenen Ausbildungsplätzen versuchen, geeignete in- und ausländische Jugendliche ohne Flüchtlingsstatus, zu vermitteln.

Ein ebenso wichtiges Projekt sind die „Willkommenslotsen“ zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten. Sie unterstützen kleine und große Unternehmen als zentrale Stelle bei allen Fragen rund um die Integration von Geflüchteten in Ausbildung, Praktikum oder Beschäftigung. Ziel der Beratung ist, möglichst viele Betriebe und Unternehmen davon zu überzeugen, dass Flüchtlinge als Auszubildende oder (zukünftige) Fachkräfte eine Bereicherung darstellen können.



Daniel Günther zu Gesprächen vor Ort



Ende August war unser Ministerpräsident Daniel Günther zu einem Besuch auf Fehmarn. Die ursprünglich geplanten Themen um sich mit Vertretern aus Kommunalpolitik, Tourismus und Verwaltung auszutauschen, waren die Feste Fehmarnbeltquerung und die Auswirkungen des Baus der Hinterlandanbindung. Jedoch beschäftigt die mögliche Einführung eines Nationalparks Ostsee die Bürger auf und um Fehmarn. So hatten sich vor dem Rathaus in Burg etwa 500 Demonstranten eingefunden, um mit

Schildern und Rufen gegen die Pläne der Landesregierung, einen Nationalpark einzurichten zu demonstrieren. Der Protest kam wie geplant an, Daniel Günther zeigte sich nicht unbeeindruckt.

Anschließend ging's für den Ministerpräsidenten weiter. Er hatte die CDU-Ortsverbände Fehmarn, Großenbrode und Heiligenhafen zum Gespräch gebeten. Das Gespräch verlief respektvoll und sachlich. Alle drei Ortsverbände haben sich deutlich gegen einen Nationalpark positioniert.

Mähdreschen, um den Kopf frei zu kriegen



Urlaub mal anders. In diesem Jahr gab es viel „vor Ort“ für mich zu erledigen, nicht zuletzt in meiner Funktion als Bürgermeister von Großenbrode. Von daher war für mich die beste Erholung im Sommer und in den vergangenen Wochen, das Mähdreschen vor der Haustür in meinem Wahlkreis. Ich freue mich darauf, in den Herbstferien ein wenig abzuschalten und den Kopf frei zu bekommen, um mich danach wieder voll und ganz auf meine Arbeit zu konzentrieren.

Austausch um den Nationalpark

Nach wie vor ist der Konsultationsprozess zu einem möglichen Nationalpark Ostsee ein wichtiges Thema im Landtag und auch hier im Wahlkreis für mich, nicht zuletzt auch als Bürgermeister einer betroffenen Kommune. Wöchentlich finden Termine statt, bei denen die betroffenen unterschiedlichen Branchen, Firmen und Vereine Austausch suchen.

Im September fand ein Kommunalworkshop zum Nationalpark Ostsee statt, der aufgrund großer Nachfrage aufgeteilt wurde. Wie sich hinterher herausstellte, haben Mitglieder der Grünen versucht, über unfaire Maßnahmen den Kommunalworkshop mit nicht autorisierten Teilnehmern zu kapern, was bei Beteiligten der anderen Parteien nicht positiv gesehen wurde.

Antrag gegen den Nationalpark

Für die CDU Schleswig-Holstein steht fest, dass ein Nationalpark für den Schutz der Ostsee nicht das richtige Instrument ist. Sicher wollen auch wir den Zustand der Ostsee aktiv verbessern. Ein erster Schritt sollte hier die beschleunigte Bergung der Munitionsaltslasten sein. Wir haben unsere Ideen gesammelt, in einem Konzept zusammengetragen und einen entsprechenden Antrag gestellt. Auf dem Landesparteitag am 5. Oktober in Neumünster haben sich die Delegierten in einer Abstimmung nahezu einstimmig hinter diesen Antrag gestellt.

Fragen und Anregungen:

Wie hat Ihnen mein Newsletter gefallen? Welche Inhalte wünschen Sie sich zukünftig? Kommen Sie gerne mit Ihren Fragen und Anregungen auf mich zu. Ich freue mich auf Ihr Feedback.

Ausflug mit dem Segelschulschiff

Am 26. Januar 1982 übernahm der Landtag die Patenschaft für das Segelschulschiff „Gorch Fock“. Von der Schiffsführung um den Kommandanten, Kapitän zur See Andreas—Peter Graf von Kielmansegg, wurden wir, die Abge-



ordneten des Schleswig—Holsteinischen Landtages, eingeladen zu einer Überführungsfahrt nach Flensburg. Morgens empfing uns der Kapitän am Marinestützpunkt Kiel. Während der Überfahrt zur Marineschule Mürwik hatten wir Gelegenheit uns das Schiff

ausführlich anzusehen und der Besatzung viele Fragen zu stellen. Auch wenn ich selbst ab und zu am Steuer eines Bootes sitze, war diese Fahrt sehr beeindruckend. Insbesondere die Wichtigkeit der Teamarbeit hat mich sehr beeindruckt.



Podiumsdiskussion zum Tourismus

Bei einem von der IHK Schleswig-Holstein veranstalteten Parlamentarischen Abend zum Thema Tourismus war ich am 19. September zu einer Podiumsdiskussion eingeladen.

In der Begrüßungsrede haben Seved Atasoy (Federführerin Tourismus der IHK Schleswig-Holstein) und Hans-Jürgen Lütje (Vorsitzender des Tourismusverbandes Schleswig-Holstein e.V.) über die aktuelle Situation und Herausforderungen im Schleswig-Holsteinischen-Tourismus, sowie von betroffenen Betrieben berichtet.

In der anschließenden Podiumsdiskussion mit den tourismuspolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Landtagsfraktionen und Claus Ruhe Madsen, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus wurde unter anderem über die dringlichsten Herausforderungen für die Tourismusbranche gesprochen, und wie wir diese angehen wollen.

In den nächsten Jahren wird es vorrangig darum gehen, die Tourismuswirtschaft in Schleswig-Holstein krisensicher, klimafreundlich und innovativ zu gestalten. Hierfür braucht der Tourismus verlässliche Perspektiven. Von besonderer Bedeutung ist weiterhin die Umsetzung der im April 2022 beschlossenen Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030, deren Finanzierung es langfristig zu sichern gilt.

Haushalt 2024 in der Beratung

Im November beginnen die Haushaltsberatungen für 2024. Das werden sicher die spannendsten, die ich bisher miterleben durfte. Es bleibt abzuwarten, wie die Steuerschätzungen hier ausfallen.